

Erfahrungsbericht: Go-East Sommerschule an der Ivan-Franko-Universität in Lviv

Thema: „Ukrainische Sprache, Kultur und Identität“ (23.07.13 – 13.08.13)

von Richard Barth

Durch Berichte von Studenten an der FH Rosenheim habe ich erstmals von der Möglichkeit erfahren, eine Sommerschule zu besuchen und vom DAAD durch ein Stipendium gefördert zu werden.

Nachdem ich die Ukraine 2012 zum ersten Mal bereist hatte, suchte ich gezielt nach einer Sommerschule in Lviv, um dort nochmals die Gastfreundlichkeit zu erleben und die ukrainische Sprache besser kennenzulernen.

Das Bewerbungsverfahren war einfach und unkompliziert. Leider erhielt ich die Zusage für das Stipendium erst relativ spät, deswegen erfolgte die Anreise über Umwege mit Stopps in Berlin und Krakau, da die Flug- und Zugverbindungen bereits ausgebucht waren. Zur Entschädigung war das erste Verkehrsmittel in der Ukraine ein klassisches Mashrutka, welches mich von der Grenze nach Lviv brachte.

Vom ersten Tag an habe ich mich in Lviv sehr wohl gefühlt.

Meine Gastgeber, bei denen ich übernachtete, sowie die Stadt und ihre Bewohner haben mir sehr zugesagt.

Zu Beginn der Sommerschule wurden die ca. 25 Teilnehmer aus 8 Ländern im großen Saal der Universität begrüßt.

Der Präsident der Universität, wie auch Journalisten und sogar das Fernsehen waren anwesend. Dozenten wie Studenten freuten sich über den Beginn der Sommerschule.

Nach einem Einführungstest wurden vier Gruppen gebildet, um den unterschiedlichen Vorkenntnissen der Teilnehmer Rechnung zu tragen.

Die Kursteilnehmer waren allesamt glücklich darüber, da durch die kleinen Gruppen ein angenehmes Lernen ermöglicht und in angemessenem Tempo gearbeitet wurde.

Der Unterricht fand in der Regel von 9:00 Uhr bis etwa 16:00 Uhr statt – unterbrochen von Pausen. Morgens besuchten wir den Sprachunterricht, nachmittags eine Vorlesung zu aktuellen Themen aus Kultur, Politik und Gesellschaft.

Dadurch erhielt ich einen guten Einblick in die ukrainische Gesellschaft und die aktuellen Herausforderungen vor denen die Ukraine steht.



Besichtigung des Lychakivsky Friedhofs

Das Programm der Sommerschule wurde abgerundet durch Ausflüge in Lviv, sowie durch Exkursionen am Wochenende.

Am ersten Wochenende fuhren wir nach Zhovkva um eine von der UNESCO geschützte Kirche zu besichtigen und besuchten in Krehiv ein Kloster.



Mädchen in Zhovka

Die zweite Exkursion führte uns in die Karpaten. Wir hatten ein Hotel inmitten der Natur. Wir lernten auf traditionelle Weise ukrainische Ostereier zu bemalen und töpferen Gegenstände.

Außerdem besuchten wir das unter Ukrainern beliebte Skigebiet „Bukovel“, um zu wandern. Natürlich durfte abends ein Besuch in der traditionellen Banja nicht fehlen ;)



Karpaten am frühen Morgen



Karpaten am Abend

Am vorletzten Tag der Sommerschule wurde ein Sprachtest durchgeführt, den erfreulicherweise alle Kursteilnehmer bestanden.

Wir wurden mit den Teilnehmerzertifikaten, Geschenken und den besten Wünschen verabschiedet.

Ich möchte mich nochmal beim DAAD, dem Zentrum für Ukrainische Sprachstudien und allen Menschen die mitgeholfen haben, die Sommerschule so schön zu gestalten, für diese Möglichkeit, meinen Horizont zu erweitern, bedanken.